



Über die Deutsche Hochdruckliga

Die Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL® | Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention ist ein gemeinnütziger Verein zur Bekämpfung der arteriellen Hypertonie. Die Gesellschaft wurde 1974 gegründet, um die schlechte Versorgungslage von Patienten mit Bluthochdruck zu verbessern. Weltweit ist nur jeder achte mit Bluthochdruck gut eingestellt. Entweder ist er nicht erfolgreich behandelt, lässt sich nicht behandeln bzw. ist unwissend. Die Langzeituntersuchungen des staatlichen Robert-Koch-Instituts zeigen für Deutschland, dass inzwischen jeder zweite gut eingestellt ist. Vor zehn Jahren war es in Deutschland nur jeder fünfte. Inzwischen ist der Aufklärungs- und Behandlungsgrad gestiegen. Vor 17 Jahren noch waren nur 42 % der behandelten Hypertoniker gut eingestellt. **Heute sind knapp über 70 % der behandelten Hypertoniker gut eingestellt.** Das ist auch ein Verdienst der Deutschen Hochdruckliga.

Die große Stärke des Vereins ist seine breite **Mitgliederbasis**. Betroffene, Ärzte und Wissenschaftler engagieren sich gemeinsam im Kampf gegen eine Krankheit, die bei vielen Betroffenen immer noch viel zu spät erkannt wird. Rund **5.000 Mitglieder** gibt es inzwischen, etwa 2.750 Ärzte und 2.250 Laien. Das Selbstverständnis der Deutschen Hochdruckliga drückt sich bereits in ihrem Namen aus. Der Name „Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®“ zeichnet den gemeinnützigen Verein als **zweckgerichtetes Bündnis verschiedener beteiligter Gruppen** aus. Die im gleichen Maße verwendete Bezeichnung „Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention“ weist den Verein als medizinische Fachgesellschaft aus. In der Deutschen Hochdruckliga arbeiten u.a. Allgemeinmediziner, Kardiologen, Nephrologen, Neurologen und Sportmediziner zusammen, was der **integralen Versorgung** der Patienten zu Gute kommt.

Arterielle Hypertonie ist kein nationales Problem, sondern weltweit der **wichtigste Risikofaktor** für die großen Killer Herzinfarkt und Schlaganfall. Im Kampf gegen Bluthochdruck sind internationale Ansätze wie abgestimmte Forschungsprojekte, gemeinsame Therapieempfehlungen und auch die Unterstützung politischer Maßnahmen besonders wichtig. Deshalb arbeitet die Hochdruckliga mit vielen Fachgesellschaften/ Organisationen national wie international eng zusammen.

Die Bedeutung der Blutdruckselbstmessung wurde schon früh erkannt. Die regelmäßige Messung des Blutdrucks durch die Betroffenen selbst ist ein wichtiger Bestandteil der Behandlung. Die selbst gemessenen Werte der Patienten zeigen dem Arzt, wie sich der Blutdruck über einen längeren Zeitraum verhält. Voraussetzung dafür sind zuverlässige Messwerte. Viele im Handel erhältliche Blutdruckmessgeräte liefern aber nur ungenaue Werte. Experten der Deutschen Hochdruckliga überprüfen daher regelmäßig Blutdruckmessgeräte. Wenn die Geräte die strengen Kriterien erfüllen, erhalten Sie das **Prüfsiegel der Deutschen Hochdruckliga** für Messgenauigkeit.

Mit einem eigenen Zertifizierungssystem möchte die Deutsche Hochdruckliga auch die medizinische Betreuung von Patienten mit Bluthochdruck verbessern und ihnen eine an hohen Qualitätsmaßstäben orientierte Behandlung ermöglichen. Aus diesem Grund gründete die Deutsche Hochdruckliga im Jahr 2007 die gemeinnützige Akademie für Fortbildung der Deutschen Hochdruckliga GmbH mit Sitz in Heidelberg. Über 4.100 Ärzte wurden seit 2005 durch die Deutsche Hypertonie Akademie auf Basis einer Verbandsprüfungsordnung zu **Hypertensiologen DHL®** fortgebildet. Für die Organisation und Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und Fachpersonal gründete die Hochdruckliga im Jahr 2007 die gemeinnützige Akademie für Fortbildung der Deutschen Hochdruckliga GmbH mit Sitz in Heidelberg. Für die Ärzte besteht eine jährliche Fortbildungsverpflichtung.

Darüber hinaus qualifiziert die Deutsche Hypertonie Akademie medizinisches und pharmazeutisches Fachpersonal zu **Assistenten für Hypertonie und Prävention DHL®**. Für das Fachpersonal besteht eine dreijährige Fortbildungsverpflichtung. Bisher wurden bereits 900 Fachkräfte fortgebildet.

Seit 2012 wurden zudem 144 Hypertoniezentren durch die Deutsche Hochdruckliga zertifiziert. Diese Zentren bilden hochqualifizierte Anlaufstellen für Hypertoniepatienten, insbesondere auch für schwierig zu diagnostizierende oder schwer zu behandelnde Sonderfälle. Mindestens zwei Hypertensiologen DHL® müssen in einem Zentrum beschäftigt sein. Unter anderem ein Herz- und Nierenspezialist arbeiten in den Zentren Hand in Hand zusammen. Bisher haben sich bereits 80 Krankenhäuser und 64 Facharztzentren als **Hypertoniezentrum DHL®** zertifiziert lassen. Die Hypertoniezentren müssen sich alle drei Jahre rezertifizieren lassen.

Ärztliche Therapieempfehlungen werden häufig nicht in wünschenswerter Weise umgesetzt. Eine Schulung der Betroffenen und ihrer Angehörigen kann helfen, dies zu verbessern. Mit dem interaktiven Hypertonie-Schulungsprogramm „**MEIN BLUTDRUCK –ok!**“ hat die Deutsche Hochdruckliga bzw. Hypertonie Akademie 2015 ein zeitgemäßes Konzept zur Schulung von Betroffenen und Angehörigen vorgestellt. Die Hypertonie Akademie bietet für Ärzte und medizinisches Fachpersonal ein eintägiges Train the Trainer Seminar an, welches zur Durchführung des neuen Hypertonie-Schulungsprogramms berechtigt.

2

Zahlreiche Mitglieder der Deutschen Hochdruckliga sind Betroffene, die in den **Selbsthilfegruppen** der Deutschen Hochdruckliga organisiert sind. Vor 36 Jahren im Jahr 1989 wurde die erste Selbsthilfegruppe gegründet, knapp 50 Selbsthilfegruppen existieren derzeit. Die Gemeinschaft einer Gruppe hilft, mit der Krankheit besser zu Recht zu kommen. Die Selbsthilfegruppen sind so unterschiedlich wie ihre Teilnehmer. Die Selbsthilfegruppen werden durch erfahrene ärztliche Mitglieder der Deutschen Hochdruckliga beraten.

Die Deutsche Hochdruckliga gibt seit 1985 für Laien eine eigene Zeitschrift für Prävention und Behandlung des Bluthochdrucks und seiner Folgen heraus: Das Gesundheitsmagazin **DRUCKPUNKT**. Der DRUCKPUNKT erscheint drei- bis viermal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 22.000 Exemplaren. Das **Herz-Kreislauf-Telefon** wurde 1992 ins Leben gerufen. Über 78.000 Betroffene haben bisher um Rat gesucht.

Als gemeinsame Initiative der Welt Hypertonie Liga und Deutschen Hochdruckliga findet jedes Jahr am 17. Mai der **Welt Hypertonie Tag** statt (www.hypertonietag.de). Der weltweite Aktionstag soll auf den Bluthochdruck und seine Folgen aufmerksam machen. Wichtigstes Ziel ist dabei, dass möglichst viele Betroffene von ihrer Krankheit erfahren und möglichst viele gute Werte erreichen. In einer Vielzahl von Aktionen, **Arzt-Patienten-Foren** und **Gesundheitstagen** informieren Experten aus Klinik und Praxis, aber auch Apotheken und Selbsthilfegruppen deutschlandweit über Bluthochdruck und seine Folgen ein. Studien zeigen, dass Patienten besser eingestellt und zufriedener sind, wenn die Therapiemaßnahmen einvernehmlich im Dialog zwischen Patient und Arzt festgelegt werden.

Das Motto der **Jahreskampagne 2018** lautet „**Blutdruckmessen, aber richtig!**“. Damit soll auf die Bedeutung der Blutdruck(selbst)messung als Grundlage für eine fundierte Diagnose und Therapie hingewiesen werden. Es werden umfangreiche Kampagneninformationen bereitgestellt (www.blutdruckmessen-aber-richtig.de). Interessiertes Fachpersonal kann sich in einer ein- bis zweistündigen Fortbildung zum „Blutdruckmessspezialist DHL®“ qualifizieren lassen. Zu einem gelingenden Dialog zwischen Arzt und Patient wollten wir mit unserer Jahreskampagne 2017 „**Ich bleib mir treu!**“ beitragen. Die Therapietreue ist eine gemeinsame Verantwortung bzw. auch eine gemeinsame Herausforderung für Arzt und Patient (siehe auch www.ich-bleib-mir-treu.de).



Forscher und Ärzte machen sich stark für die klinische und experimentelle Erforschung der Hypertonie und für die Verbesserung von Diagnostik und Therapie im Rahmen evidenzbasierter Forschungsergebnisse. Die Deutsche Hochdruckliga veranstaltet jährlich einen wissenschaftlichen Fachkongress. Der **42. wissenschaftliche Kongress der Deutschen Hochdruckliga** steht unter dem Motto „**Hypertonie, auf Herz und Niere geprüft**“ und wird vom 22. bis zum 24. November 2018 im Kosmos in Berlin stattfinden. Informationen hierzu finden Sie über www.hypertonie-kongress.de.

Bis Ende 2015 finanzierte die Deutsche Hochdruckliga noch eine **Stiftungsprofessur**. Die deutsche Hochdruckliga fördert aktiv junge Wissenschaftler durch Forschungspreise und Stipendien. Das **Forum junge Hypertensiologen** wurde als Plattform vor allem für aktive Nachwuchswissenschaftler gegründet. Für Ärzte in der Weiterbildung bietet die Deutsche Hochdruckliga unter anderem eine Summer School an. An vier Nachwuchsforscher wurden 2013 und 2014 zudem **Forschungsstipendien** vergeben.

Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®
Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention
Berliner Straße 46, 69120 Heidelberg
Telefon: +49 6221 58855-0, Fax -25
Mail: info@hochdruckliga.de
Web: www.hochdruckliga.de

Vorstand (nach § 26 BGB)

Prof. Dr. med. Bernhard Krämer (Vorsitzender), Prof. Dr. med. Peter Trenkwalder (stv. Vorsitzender), PD Dr. rer. nat. Kristina Kusche-Vihrog, Prof. Dr. med. Bernd Sanner, Prof. Dr. med. Joachim Weil, Prof. Dr. med. Burkhard Weisser, Prof. Dr. med. Ulrich Wenzel, Ines Petzold

Geschäftsführer (besonderer Vertreter nach § 30 BGB)

Diplom-Volkswirt Mark Grabfelder

Vereinssitz: Heidelberg
Vereinsregister Mannheim, VR 330849
Steuer-Nummer: 32081/ 00422

Stand 20. April 2018